

16.05.2008 | 17:11 Uhr

Mitteldeutsche Zeitung: Politik
Hilfe für Entwicklungsländer CDU-Politiker Heiner Geißler kritisiert
"Scheinheiligkeit" des Westens und ruft zu raschem Engagement für
die Länder der Dritten Welt auf

Halle (ots) - Europa und die USA sollten sich stärker für die Bekämpfung der Armut und des Hungers sowie für bessere Bildungschancen in den Entwicklungsländern einsetzen, fordert der CDU-Politiker Heiner Geißler (78) im Gespräch mit der in Halle (Saale) erscheinenden "Mitteldeutschen Zeitung" (Samstagsausgabe). Dabei sollte sich der Westen an den Zielen der Vereinten Nationen bis zum Jahr 2012 orientieren: "Halbierung der Armut und Verdopplung der Zahl von Kindern, die eine Schule besuchen". Geißler, seit dem vorigen Jahr Mitglied der globalisierungskritischen Organisation Attac, wirft den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik Scheinheiligkeit vor: Die Armut sei doch die "Folge eines ungerechten - ja, man muss sagen: eines unsittlichen Wirtschaftssystems, in dem die Interessen der Menschen fast vollständig denen des Kapitals untergeordnet werden". Geißler kritisiert insbesondere die Agrarsubventionen, mit denen der Westen in den Entwicklungsländern "die Ernährungspotenziale in einem unfairen Wettbewerb kaputt gemacht" habe. Zugleich fordert der frühere Bundesminister und CDU Generalsekretär einen "Global Marshall Plan" und eine "internationale soziale Marktwirtschaft". Den ethischen Grundlagen der speziellen Marktwirtschaft müsse wieder Geltung verschafft werden. Es gehe dabei nicht "um eine Neuaufgabe des Sozialismus. Der hat genauso versagt, wie es der Kapitalismus heute tut", sagte Geißler der "Mitteldeutschen Zeitung".